

Erstellung der ganzen Jubiläumsschrift besteht kein Zweifel.

c) der Verlag der Jubiläumsschrift wird gemeinschaftlich den Buchhandlungen von Hahn in Hannover und von Widmann in Berlin übertragen. Einen Druckkostenzuschuss erhalten die Buchhandlungen nicht; dagegen nehmen die Monumente der Buchhandlungen 150 Exemplare zum Verlegerpreis ab, um sie zu Geschenkzwecken zu verwenden. Die Festschrift soll in demselben Format erscheinen wie Harnack's Geschichte der Berliner Akademie und Lenz' Geschichte der Berliner Universität.

d) die Wahlprüfung eines Mitkondensanten wird von dem Bearbeiter der Jubiläumsschrift in Aussicht genommen.

e) die Feste des Jubiläums soll im Festsaal der Berliner Akademie der Wissenschaften abgehalten werden. Einladungen sollen ergehen an die Reichs- und Staatsbehörden, an die Akademien und an die gelehrten Gesellschaften (historischen Vereinigungen); die näheren Festsetzungen über die Einladungen, ins besondere auch des verpändeten und des neutralen Auslandes, bleiben der Zentraldirektion vorbehalten. Die Feste wird bestehen in einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden und in einer Festrede; auf Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden ersucht der Ausschuss den Historiographen der Monummenta, Herrn Breslau, um Abnahme

der Festrede, und Herr Breslau erklärt sich dankenswerter Weise bereit, die Rede zu halten. Im übrigen wird der ständige Ausschuss beauftragt, der nächsten Plenarversammlung über die Art der Feste, die Einladungen usw. bestimmte Vorschläge in Einzelnen zu machen.

16. Namens des Rechnungsausschusses berichtet Herr Schöper, der von dem Ausschuss ^(seinem) ~~zum~~ Vorsitzenden gewählt worden ist.

Es haben sich weiter rechnerische noch sachliche Auskünfte ergeben.

Genaueres den Aufträgen des Rechnungsausschusses wird dem stellvertretenden Vorsitzenden, den Abteilungsleitern, den Mitgliedern der Zentraldirektion und den Mitarbeitern für die Aufgaben und Rechnungen des Rechnungsjahres 1917 Entlastung erteilt.

Genehmigt werden ferner auf Antrag des Rechnungsausschusses die Vorschläge der einzelnen Abteilungen für das Rechnungsjahr 1918 in der beantragten Höhe, sowie die beantragten Reisen.

Die Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahrs 1918 halten sich nach Aussage des dicken Protokoll beigefügten Grundvoraussetzes die Höhe mit 93 331 M. 24 Pf.

17. Der stellvertretende Vorsitzende dankt der siebenzigsten Generalversammlung, die zwei Mitglieder der Zentraldirektion, Herr Kerninger am 6. Februar und Herr Breslau am 22. März 1918, besucht haben; er wünscht Herrn Breslau die Glückwünsche der Zentraldirektion.